

L01220 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 16. 5. 1902

,mein lieber Hermann,

bevor ich zu dir hinauskomme, dir für deinen guten schönen Brief zu danken, wollte  
ich dir heute schon sagen, wie herzlich er mich gefreut hat – und dass die Blumen,  
die du mir <sup>ge</sup>schickt hast, mindestens ebenso wohl u herrlich duften als wenn  
5 sie von einem weiblichen Wesen kämen – und jedenfalls zu den freundlichsten  
Enttäuschungen gehören, die mir geworden sind – Noch mehreres wollte ich dir  
schreiben, was aber zu lesen dir heute die Stimung fehlen wird, denn eben lese  
ich dass deine Mutter gestorben ist, und so kann ich für heute nichts anderes mehr  
10 sagen, als dass ich dich bitte, an die innigste Theilnahme eines Menschen zu glau-  
ben, der dein Freund geworden ist. Und was man so allmälig wurde, bleibt man –  
besonders in unseren Jahren. Nicht mehr für heute. Ich hoffe dich bald zu sehen.  
In Treue dein

Arthur

Wien 16. 5. 902

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 16. 5. 1902 in Wien  
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [16. 5. 1902 – 20. 5. 1902?] in Wien

⌚ TMW, HS AM 23351 Ba.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 841 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: Lochung

✉ 1) 16. 5. 1902, Abschrift. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 75 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).  
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 238.

8 *Mutter gestorben*] Mina Bahr war am 15. 5. 1902 in Salzburg gestorben. Eine Meldung  
brachte etwa die *Neue Freie Presse*, Nr. 13.551, 16. 5. 1902, Abendblatt, S. 2.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 16. 5. 1902. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01220.html> (Stand 14. Februar 2026)